

Institut für Musikwissenschaft

Institutsbericht

Studienjahr 2009/10

Jänner 2011

Institut für Musikwissenschaft
Universitätscampus AAKH, Hof IX
1090 Wien, Spitalgasse 2-4, Österreich
Eingang: Garnisongasse 13
Tel.: (+43 1) 4277-442 01, -442 02, -442 03
Fax: (+43 1) 4277-9 442
E-Mail: Musikwissenschaft@univie.ac.at

Inhalt

	Seite
Einleitung	3
Personal	5
Bericht der Studienprogrammleitung	8
HörerInnenstatistik	9
Lehrveranstaltungen	10
Wintersemester 2009	10
Sommersemester 2010	14
Exkursionen	18
Lehrausgänge	18
ERASMUS	18
Abschlüsse	19
Diplomarbeiten	19
Dissertationen	21
Forschungsprojekte	22
Gastvorträge und Veranstaltungen am Institut (Kalenderjahr 2010)	24
Spenden und eingeworbene Drittmittel (Kalenderjahre 2009 und 2010)	25
Investitionsprojekte	25
Publikationen und Vorträge (Kalenderjahre 2009 und 2010)	26
Weitere Aktivitäten von Institutsmitgliedern	31
Weitere Funktionen von Institutsmitgliedern	32
Nachruf auf Ao. Univ.-Prof. Dr. Manfred Angerer	33
Bericht der StRV Musikwissenschaft	34
Das MuWi-Konzertpodium	34
Verein der Freunde des Instituts für Musikwissenschaft der Universität Wien	35
Dissertationspreise	36

Einleitung

Das Studienjahr 2009/10 war geprägt von zahlreichen personellen Veränderungen, erwartete und unerwartete, erfreuliche, aber auch traurige. Dass unser verehrter Kollege Manfred Angerer im April 2010 so plötzlich aus dem Leben gerissen wurde, hat uns – seine Kolleginnen und Kollegen und die große Zahl seiner Schüler, die ihn sehr verehrten – schmerzlich getroffen. Herbert Seifert, der viele Jahre an unserem Institut als ao. Univ.-Prof. für historische Musikwissenschaft tätig und viele Jahre Studienprogrammleiter gewesen war, wurde mit Ende des Sommersemesters 2010 pensioniert. Auch Angela Zagiba, die „Seele unsers Instituts“ – sie leitete das Zentralsekretariat und war auch für die Studienprogrammleitung tätig – ging im August in Pension, und Cornelia Marhold, Sekretärin und Bibliotheksmitarbeiterin, hatte eine neue Stelle an der Universität Krams gefunden und verließ uns noch im Dezember 2009. Alle frei gewordenen Stellen konnten wieder besetzt werden.

Wir freuen uns, dass die Professur für historische Musikwissenschaft (Nachfolge Gernot Gruber), der „Adler Lehrstuhl“, mit Michele Calella zu Beginn des Sommersemesters 2010 neu besetzt werden konnte. In der historischen Musikwissenschaft übernahm Marko Motnik die Karenzvertretung für Gundela Bobeth. Im Bereich des allgemeinen Personals wurden Monika Karall und Janna Rosenauer eingestellt. Wir freuen uns über die neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und wünschen Ihnen, dass sie sich am Institut für Musikwissenschaft wohlfühlen und sich entfalten können.

Das Investitionsprojekt „Umbau der Pausenhalle“ wurde genehmigt und konnte realisiert werden. An Stelle der ehemaligen Pausenhalle entstand ein Glaskabinett, in dem sich ein Teil der Musikinstrumentensammlung, die das Institut besitzt, in neuen Vitrinen präsentiert. Die Konzeption der Ausstellung entstand unter der Anleitung von Christian Feest im Rahmen einer Lehrveranstaltung mit Studierenden der Musikwissenschaft. Reiche Erfahrung, Sorgfalt und profundes Wissen sind auf diese Weise in die Gestaltung der Ausstellung eingeflossen. Die neu gestaltete Pausenhalle ist aber zugleich ein beliebter Aufenthaltsraum für Studierende geworden und ein Besprechungsraum für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts und deren Gäste.

Der Flügel, ein Geschenk des Klavierbauers Ludwig Bösendorfer an Guido Adler aus Anlass seiner Berufung zum Universitätsprofessor für Musikwissenschaft im Jahr 1898, konnte mit Unterstützung der Universität restauriert werden. Die Restauration wurde von Klavierbaumeister Philipp Schneider aus Hainburg/Donau meisterhaft ausgeführt.

Nach langen Verhandlungen gelang es einen geeigneten Ort für die Errichtung des reflexionsarmen Raumes zu finden, eine Berufungszusage an Christoph Reuter, Professor für systematische Musikwissenschaft. Der reflexionsarme Raum wurde im Keller des Instituts aufgestellt. In Zukunft können dort Experimente zur musikalischen Akustik durchgeführt werden.

Die Tonträgerdatenbank wurde um die „Sammlung Kirschner“ – das sind ca. 2.000 Titel zeitgenössischer chinesischer Populärmusik – erweitert.

Im Februar 2010 hatte unter Leitung von Regine Allgayer-Kaufmann, August Schmidhofer und Christiane Gerischer eine Exkursion zum Karneval nach Recife/Pernambuco/Brasilien stattgefunden, an der 20 Studierende der Musikwissenschaft teilgenommen hatten. Die TeilnehmerInnen hatten sich sehr gewünscht, dass wir einige Alfaia Trommeln kauften und gründeten nach der Rückkehr unter Leitung von Timon Thalwitzer einen Maracatú (den „Maracatú Novo Toque“). Das Institut für Musikwissenschaft besitzt somit zum ersten Mal in seiner Geschichte einen eigenen Maracatú und ist damit zugleich einzigartig in Europa. Darauf sind wir ein bisschen stolz. Wir danken dem Dekanat der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät für die finanzielle Unterstützung zum Kauf der Instrumente.

Das Konzertpodium, ebenfalls eine Initiative von Studierenden der Musikwissenschaft, veranstaltete mit großem Engagement eine große Anzahl von Konzerten und hat damit das

Institutsleben in besonderer Weise bereichert. Ich möchte an dieser Stelle den zahlreichen Studierenden danken, die sich – ohne dass sie dafür je ein Zeugnis bekommen werden – für das Institut engagiert haben und mit ihrem Einsatz und ihren Ideen dazu beigetragen haben, dass die Musikwissenschaft an der Universität Wien blüht und dass es Spaß macht, hier zu lehren und (hoffentlich auch) zu studieren. Wir wünschen uns für die Zukunft, dass dies so bleibt.

Wien, im April 2011

Univ. -Prof. Mag. Dr. Regine Allgayer-Kaufmann
(Institutsvorständin seit Oktober 2008)

Personal

ProfessorInnen:

Univ.-Prof. Mag. Dr. Regine ALLGAYER-KAUFMANN, Fachrichtung: Ethnomusikologie
(Institutsvorständin seit 1. Oktober 2008)

Univ.-Prof. Dr. Michele CALELLA, Fachrichtung: Historische Musikwissenschaft

Univ.-Prof. Dr. Birgit LODES, Fachrichtung: Historische Musikwissenschaft

Univ.-Prof. Dr. Christoph REUTER, M.A., Fachrichtung: Systematische Musikwissenschaft

Emer. O. Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz FÖDERMAYR, Fachrichtung: Ethnomusikologie

Emer. O. Univ.-Prof. Dr. Gernot GRUBER, Fachrichtung: Historische Musikwissenschaft

Ao. ProfessorInnen:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Manfred ANGERER, Univ.-Dozent für Musikwissenschaft † (1953-2010)

Ao. Univ.-Prof. Dr. Herbert SEIFERT, Univ.-Dozent für Musikwissenschaft
(Vize-Studienprogrammleiter für die Angelegenheiten der Musikwissenschaft, SPL 16)
(ERASMUS-Koordinator für Musikwissenschaft)

GastprofessorInnen:

Wintersemester 2009:

a.o. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang GRATZER (Universität Mozarteum Salzburg):
Gastprofessor für neuere historische Musikwissenschaft

a.o. Univ.-Prof. Dr. Andrea LINDMAYR-BRANDL (Universität Salzburg):
Gastprofessorin für neuere historische Musikwissenschaft

Dr. Ralf von APPEN (Universität Gießen):
Gastprofessor für Populärmusik

Sommersemester 2010:

PD Dr. Andreas PFISTERER (Universität Regensburg):
Gastprofessor für ältere historische Musikwissenschaft

Honorarprofessor:

Dr. Akio MAYEDA

Tit. ao. ProfessorInnen und DozentInnen:

Tit. ao. Univ.-Prof. Dr. Theophil ANTONICEK, Univ.-Dozent für Musikwissenschaft

Dr. Oskar ELSCHKEK, Univ.-Dozent für Musikwissenschaft

Dr. Dagmar GLÜXAM, Univ.-Dozentin für historische Musikwissenschaft

Dr. Gerlinde HAAS, Univ.-Dozentin für historische Musikwissenschaft

Dr. Ursula HEMETEK, Univ.-Dozentin für Ethnomusikologie

PD Dr. Gisa JÄHNICHEN, Univ.-Dozentin für Ethnomusikologie
Dr. Helmut KOWAR, Univ.-Dozent für Musikwissenschaft
Tit. ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard KUBIK, Univ.-Dozent für Ethnomusikologie
Dr. Walburga LITSCHAUER, Univ.-Dozentin für historische Musikwissenschaft
Dr. Margareta SAARY, Univ.-Dozentin für historische Musikwissenschaft
Dr. Nina-Maria WANEK, Univ.-Dozentin für historische Musikwissenschaft

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen:

Univ.-Ass. Dr. Gundela BOBETH, M.A. (Mutterschutz/Karenz seit 29. Juli 2010)
Mag. Michael HAGLEITNER
(Assistent in Ausbildung)
Ass.-Prof. Dr. Martha HANDLOS
Ramona HOCKER, M.A.
(Assistentin in Ausbildung seit 1. September 2008)
Ass.-Prof. Dr. Emil LUBEJ
(EDV-Beauftragter des Instituts für Musikwissenschaft)
Dr. Marko MOTNIK (Karenzvertretung Univ.-Ass. Dr. Gundela Bobeth)
Ass.-Prof. Mag. Dr. August SCHMIDHOFER
(stellvertr. Institutsvorstand seit Oktober 2006)
Ass.-Prof. Dr. Michael WEBER
(EDV-Beauftragter des Instituts für Musikwissenschaft)

LektorInnen:

Univ.-Prof. Dr. Klaus ARINGER
Mag. Dr. Mario ASCHAUER
Mag. Dr. Erwin BARTA
Mag. Patrick BOENKE
Dr. Leopold BRAUNEISS
Yu-Hsiu CHEN
Univ.-Prof. Dr. Andreas DORSCHHEL
Prof. Dr. Christian FEEST
Mag. Hermann FRITZ
Dr. Rinko FUJITA
Mag. Dr. Stefan GASCH
Dr. Gerlinde GERISCHER
Mag. Michael HECHT
Dr. Ikarus KAISER
Dr. Robert KLUGSEDER
Susanne KOGLER
Univ.Do. Dr. Helmut KOWAR
Scott LAURY B.A.
Denis METE
Dr. Michael OEHLER, M.A.

Dr. Peter OSWALD
Dr. Erich PARTSCH
Mag. Stephan REISIGL
Gerhard REITER
Gerhard ROSNER
HR Dr. Dietrich SCHÜLLER
Mag. Johannes SCHWARZ
Mag. Dr. Rainer SCHWOB
Dr. Dominik ŠEDIVÝ
Benno STERZER
Mag. Sonja TRÖSTER
Dr. Nikolaus URBANEK
Margarete WAGNER
Mag. Nadja WALLASZKOVITS

Tutoren:

Mag. Hermann FRITZ
Stephan REISIGL
Mag. Markus SCHIMANA
Stefan SCHUSTER
Mag. Johannes Georg SCHWARZ

Projektleiter und -mitarbeiter (außerhalb des Personalstandes des Instituts):

Dr. Viktor VELEK
PD Dr. Martina GREMLER
Mag. Mag. Ingrid SCHRAFFL

Allgemeines Universitätspersonal:

Dipl.-Ing. Mag. Dr. -Ing. Dr. Arnold ESPER
(EDV-Beauftragter des Instituts für Musikwissenschaft)
Monika KARALL (seit 1. März 2010)
Mag. Sabine LADISLAV
Cornelia MARHOLD (bis 15. November 2009)
Carolin RATZINGER (50 %)
Angela ZAGIBA

Bericht der Studienprogrammleitung

Wie im vorangegangenen Studienjahr erfolgte auch in diesem eine große Anzahl von Übertritten aus dem Diplomstudium in das BA-Studium, die teilweise nach der Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums „Musikwissenschaft“ (A 316) nach UniStG für das Bachelorstudium „Musikwissenschaft“ (A 033 636) behandelt wurden, teilweise aber in Einzelanerkennungen zu erfolgen hatten. Mehrere Studierende erfüllten die Anforderungen dieser Verordnung für die ohne weitere Studienleistungen zu erfolgende Verleihung des BA-Abschlusses und erhielten daraufhin ihr BA-Diplom.

Zusammen mit dem SPL-Support wurde eine große Anzahl von Lehrveranstaltungs- und Abschlusszeugnissen samt Diploma Supplement ausgestellt, Genehmigungen von Freien Wahlfächern und von Bescheiden über die Anerkennung von Prüfungen erlassen und Prüfungspässe geführt bzw. überprüft. Die Genehmigung von Diplomarbeitsthemen und Stellungnahmen zu Anträgen um Zulassung zum Masterstudium oder zum Doktoratsstudium neu sowie der Vorsitz bei Defensionen als Abschluss von Doktoratsstudien und bei einem Teil der Diplomprüfungen gehörten ebenso zu den vielfältigen Aufgaben des Vize-Studienprogrammleiters wie die Mitwirkung in Kommissionen zur Genehmigung von Anträgen zum Doktoratsstudium neu sowie Studienberatungen und - mit Unterstützung durch die Studienkonferenz - die Planungen der Lehre für das SS 2010 und das WS 2010/11. Bei diesen waren sowohl der Diplom-Studienplan als auch die neuen Curricula zu bedienen.

Ao. Univ.-Prof. i. R. Dr. Herbert Seifert
Vize-Studienprogrammleiter für die Angelegenheiten der Musikwissenschaft (SPL 16)
während des Studienjahrs 2009/10

HörerInnenstatistik
(1. Oktober 2009 - 30. September 2010)

Studierenden-Statistik (Quelle: Stabsstelle Verwaltungskoordination und Recht der Universität Wien)

Wintersemester 2009/2010

Studienrichtung	aktuelle Studierende	davon neue Studierende	AbsolventInnen
Bachelorstudium Musikwissenschaft UG 2002 (A 033 636)	491	237	3
Masterstudium Musikwissenschaft UG 2002 (A 066 836)	13	6	0
Diplomstudium Musikwissenschaft UniStG (A 316)	482	0	15
Doktoratsstudium der Philosophie in Musikwissenschaft UniStG (A 092 316)	112	0	2
gesamt	1.098	243	20

Erweiterungscurriculum UG 2002	aktuelle Studierende
Musik der Welt (161)	63
Europäische Musikgeschichte (162)	47
gesamt	110

Sommersemester 2010

Studienrichtung	aktuelle Studierende	davon neue Studierende	AbsolventInnen
Bachelorstudium Musikwissenschaft UG 2002 (A 033 636)	479	46	11
Masterstudium Musikwissenschaft UG 2002 (A 066 836)	23	7	0
Diplomstudium Musikwissenschaft UniStG (A 316)	426	0	28
Doktoratsstudium der Philosophie in Musikwissenschaft UniStG (A 092 316)	97	0	4
gesamt	1.025	53	43

Erweiterungscurriculum UG 2002	aktuelle Studierende
Musik der Welt (161)	95
Europäische Musikgeschichte (162)	71
gesamt	166

Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2009/10

16.01. Musikwissenschaft

Einführung in die Musikwissenschaft

Regine Allgayer-Kaufmann, Martha Handlos, Ramona Hocker, Brigit Lodes, Emil Lubej, Christoph Reuter, August Schmidhofer, Rainer Schwob, Herbert Seifert, Michael Weber

Einführung in die Ethnomusikologie I

Regine Allgayer-Kaufmann

Musikgeschichte V: 1850-1950

Manfred Angerer

Musikgeschichte Chinas

Yu-Hsiu Chen

Modell- und Vorbildwirkung von Persönlichkeiten in der Musikforschung

Oskar Elschenk

Found objects. John Cage und Morton Feldman

Wolfgang Gratzer

Musik- und Tanztheater in Südostasien

Gisa Jähnichen

Geschichter der katholischen Kirchenmusik

Ikarus Kaiser

Afrikanische Musik II

Gerhard Kubik

Einführung in die Systematische Musikwissenschaft I

Emil Lubej

Geschichte der Holzblasinstrumente

Christoph Reuter

Filmmusik und Machstreben

Margareta Saary

Pop und Postmoderne

Ralf von Appen

Musik der Welt im Überblick I

Michael Weber

Musikwissenschaftliche Arbeitstechniken

Mario Aschauer

Musikwissenschaftliche Arbeitstechniken

Martha Handlos

Musikwissenschaftliche Arbeitstechniken

Herbert Seifert

Musikwissenschaftliche Arbeitstechniken

Michael Weber

Tonsatz I: Harmonielehre
Patrick Boenke

Tonsatz I: Harmonielehre
Leopold Brauneiss

Tonsatz I: Harmonielehre
Stephan Reisigl

Einführung in das Hören von Strukturen
Patrick Boenke

Einführung in das Hören von Strukturen
Gerhard Reiter

Einführung in das Hören von Strukturen
Dominik Sedivy

Transkription
August Schmidhofer

Transkription
Benno Sterzer

Kammermusik mit Klavier: Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert
Manfred Angerer

Jodeln: Mythos und Wirklichkeit
Hermann Fritz

Paläographie: Mensurale Aufzeichnungsweisen vom 14. bis zum 16. Jahrhundert
Stefan Gasch

Tutorium zur UE Paläographie
Johannes Schwarz

„In Gottes Namen fahren wir“ – Pilgern und Reisen in Mittelalter und Renaissance
Stefan Gasch, Sonja Tröster

Zur Vielfalt tonräumlicher Gestaltungsmöglichkeiten: Skalen, Modi, Tonsysteme, Kompositionsparadigmen.
Michael Hagleitner

Afro-Brazilian Percussion
Scott Laury

Musikwissenschaftliche Laborübung I: Recording und Klanganalyse
Emil Lubej

Curiositäten in der Musik
Christoph Reuter, Rainer Schwob, Ramona Hocker

Informationstechnologie und Knowledge-Management für MusikwissenschaftlerInnen
Erwin Barta

Identitätskonzepte und Rollenbilder in Oper und Musiktheater
Susanne Kogler

Schubert im 20. Jahrhundert
Andrea Lindmayr-Brandl

Tala und Tabla – Die Rhythmik der Nordindischen Klassischen Musik in gegenwärtiger Musikpraxis

Gerhard Rosner

AV-Dokumente als Quellen für die Musikwissenschaft

Dietrich Schüller, Nadja Wallaszkovits

Einführung in die Methoden der Analyse I

Herbert Seifert

Vom Spiel des musikalischen Sinns

Nikolaus Urbanek

Erschließung mittelalterlicher Musikhandschriften der ÖNB – Moderne Recherchemethoden und Editionstechniken

Robert Klugseder

Karneval 2010 in Brasilien

Regine Allgayer-Kaufmann, August Schmidhofer, Christine Gerischer

Mozarts Opern

Manfred Angerer

Musik und höfische Kultur im Österreich des 12.-15. Jahrhunderts

Gundela Bobeth

Gute Musik – Schlechte Musik

Wolfgang Gratzner

Eduard Hanslick – Musikkritik, Musikgeschichtsschreibung und Musikästhetik im 19. Jhd.

Martha Handlos

„And then I wrote a song ...“ – Populärmusikalische Formen und Strukturen

Michael Hecht

Musik und Minderheiten als Thema der Ethnomusikologie

Ursula Hemetek

Tribute Acts und Imitatoren in der populären Musik als Gegenstand musikpsychologischer Forschung

Michael Oehler

Lesearten, deutschsprachige Liedtexte im Spannungsfeld musikalischer Interpretation

Erich Partsch, Margarete Wagner

György Ligeti

Andrea Lindmayr-Brandl

Grundlagen der Musikinstrumentenakustik

Christoph Reuter

Quellenkunde der Ethnomusikologie

August Schmidhofer

Nothing is real – Die Konstruktion von Authentizität in der Geschichte der populären Musik

Ralph von Appen

Improvisation

Regine Allgayer-Kaufmann

Wagner, Der Ring des Nibelungen
Manfred Angerer, Peter Oswald

Doppelbegabung von Musikern und Musikerinnen. Versuch einer Annäherung an das Phänomen Doppel- und Mehrfachbegabung (im Bereich Musik, Literatur, bildender oder darstellender Kunst)
Gerlinde Haas

Musikinstrumentensystematik
Helmut Kowar

Musikalische Quellen der Renaissance
Andrea Lindmayr-Brandl

Klangfarbe und ihre Wahrnehmung
Christoph Reuter

Johann Joseph Fux
Herbert Seifert

Analyse populärer Musik
Ralf von Appen

Musik zwischen den Kulturen
Michael Weber, Wolfgang Gratzer

Masterseminar / Diplomandenseminar
Emil Lubej

Masterseminar / Diplomandenseminar
Michael Weber, Martha Handlos

Master-, DiplomandInnenseminar und DissertantInnen
Regine Allgayer-Kaufmann

Master-, DiplomandInnenseminar und DissertantInnen
Manfred Angerer

Master-, DiplomandInnenseminar und DissertantInnen
Theophil Antonicek

Master-, DiplomandInnenseminar und DissertantInnen
Oskar Elschek

Master-, DiplomandInnenseminar und DissertantInnen
Wolfgang Gratzer

Master-, DiplomandInnenseminar und DissertantInnen
Gernot Gruber

Master-, DiplomandInnenseminar und DissertantInnen
Gerlinde Haas

Master-, DiplomandInnenseminar und DissertantInnen
Christoph Reuter

Master-, DiplomandInnenseminar und DissertantInnen
Herbert Seifert

Sommersemester 2010

16.01. Musikwissenschaft

Musikwissenschaftliche Arbeitstechniken
Mario Aschauer

Tonsatz II: Kontrapunkt
Patrick Boenke

Tonsatz II : Kontrapunkt
Leopold Brauneiss

Transkription
August Schmidhofer

Einführung in das Hören von Strukturen
Patrick Boenke

Tonsatz II: Kontrapunkt
Stephan Reisigl

Symphonien von Robert Schumann
Akio Mayeda

Das Lied im Wien des 18. Jahrhunderts
Gundela Bobeth

Geschichte der Holzblasinstrumente (Teil II) und Blechblasinstrumente
Christoph Reuter

Vom Ausdruck der Empfindungen zum musikalischen Ideen-Instrument. Musikästhetik des 18. und frühen 19. Jahrhunderts
Andreas Dorschel

Die Opern von Richard Strauss
Birgit Lodes

Musikgeschichte VI - Zeitgenössische Musik im Überblick
Martha Handlos

Die Anfänge der Mehrstimmigkeit bis "Notre Dame"
Gundela Bobeth

Anfänge der atonalen Musik
Michele Calella

Claudio Monteverdis dramatisches Werk
Rainer Schwob

Giovanni Battista Pergolesi (1710 - 1736) zwischen Mythologie und Musikhistoriographie
Michele Calella

'Alte' und 'Neue' Musikwissenschaft: Methoden und Perspektiven
Michele Calella

Übungen zur Analyse musikalischer Strukturen (18.-19. Jahrhundert)
Michele Calella

Paris: kulturelle Metropole um 1900
Martha Handlos

Einführung in den gregorianischen Choral
Andreas Pfisterer

Magnificatvertonungen im 16. Jahrhundert
Andreas Pfisterer

Lektüre mittelalterlicher Musiktheorie
Andreas Pfisterer

Liederzyklen
Herbert Seifert

Einführung in die Methoden der Analyse II
Herbert Seifert

Komponieren im 9. - 16. Jahrhundert
Ramona Hocker

Io son un pellegrin - Eine Pilgerreise nach Santiago de Compostela
Stefan Gasch, Sonja Tröster

Afrikanische Musik im 20. Jahrhundert
Gerhard Kubik

Musik der Welt im Überblick II
August Schmidhofer

Musik und Gender
Regine Allgayer-Kaufmann

Einführung in die Ethnomuskologie II
Regine Allgayer-Kaufmann

Afro-Brazilian Percussion
Scott Laury

Gagaku: Die traditionelle Musik des japanischen Kaiserhofs
Rinko Fujita

Musikethnologische Museumsarbeit
Christian Feest

Datenbank der Musikinstrumentensammlung des Instituts für Musikwissenschaft
Christoph Reuter , Michael Hagleitner , August Schmidhofer

Maqam-Musik und Musiktherapie
August Schmidhofer , Michael Hagleitner , Denis Mete

Brasilienexkursion 2
Regine Allgayer-Kaufmann , August Schmidhofer

Wallfahrt und Pilgern
Michael Weber

Klang, Struktur und Bedeutung der Musik
Oskar Elschek

Grundlagen der Musikpsychologie
Michael Oehler

Physiologische und psychoakustische Grundlagen der Hörwahrnehmung
Christoph Reuter

AV-Dokumente als Quellen für die Musikwissenschaft II
Dietrich Schüller , Nadja Wallaszkovits

Einführung in die Systematische Musikwissenschaft II
Michael Weber

Laborübungen II : Streaming Media
Emil Lubej

Gender, Race and Social Justice in Anglo-American Popular Music
Paula Higgins

Frau und Musik: Neuestes aus der Werkstatt von Komponistinnen - Konfrontation und Diskussion
Gerlinde Haas

Arcana Festival St. Gallen/Gesäuse
Peter Oswald

Populäre Klassik
Michael Weber

Mehrchörigkeit bei Heinrich Schütz
Klaus Aringer

Einstimmige Alleluia
Andreas Pfisterer

Opernforschung am Beispiel des Projekts "Kärntnertheater Wien 1728-1748"
Herbert Seifert

Die deutschsprachige Oper in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts
Michele Calella

Musik und Macht im Nationalsozialismus
Martha Handlos

Musik(forschung) in Lateinamerika
Regine Allgayer-Kaufmann

Bilder hören, Klänge sehen - Kunst-, musik- und wissenschaftsgeschichtliche Verknüpfungen zwischen Bild- und Tonwahrnehmung
Christoph Reuter

Arbeiten mit multimedialen Technologien in der Musikwissenschaft
Michael Hecht

Masterseminar / DiplomandInnenseminar
Michael Weber , Martha Handlos

Masterseminar / DiplomandInnen- und DissertantInnenseminar
Christoph Reuter

Masterseminar / DiplomandInnen- und DissertantInnenseminar
Gerlinde Haas

Masterseminar / DiplomandInnen- und DissertantInnenseminar
Michele Calella

Masterseminar / Diplomanden- und Dissertantenseminar
Oskar Elschek

Masterseminar / DiplomandInnenseminar
Emil Lubej

Masterseminar / Diplomanden- und Dissertantenseminar
Herbert Seifert

Masterseminar / Dissertanten- und Diplomandenseminar
Gernot Gruber

Masterseminar / DiplomandInnen- und DissertantInnen-Seminar
Birgit Lodes

Exkursionen

Exkursion nach München

14.-15. Januar 2010

(Univ. Prof. Dr. Chrisoph Reuter, M.A., Ramona Hocker, M.A., Mag. Dr. Rainer Schwob)

Besuch der Musikinstrumentensammlung im Stadtmuseum, Führung durch den Leiter Dr. Andras Varsanyi mit Schwerpunkt auf außereuropäischen und außergewöhnlichen Musikinstrumenten, Gamelan-Workshop. Exkursion im Rahmen der UE+EX Curiositäten in der Musik, WS 2009/10: Am 15. 01. Besuch des Deutschen Museums, Fachführung durch die Musikinstrumentensammlung durch die Kuratorin Dr. Silke Berdux. Vorführung des Siemens-Studio für elektronische Musik durch Stefan Schenk. Führung durch das Archiv mit einer Präsentation des Nachlasses von Oskar Sala und des Projekts zur Erschließung von Tonbändern aus dem Sala-Nachlaß durch Dr. Wilhelm Füßl.

Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Musikwissenschaft 2010

15.-16. Oktober 2010

(Univ. Prof. Dr. Birgit Lodes, Ramona Hocker, M.A.)

Teilnahme an der Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Musikwissenschaft 2010 als Teil der LV: 160057 UE „Musikwissenschaft aktuell“ mit Birgit Lodes.

Lehrausgänge

Besuch der Sammlung Alter Musikinstrumente im KHM Wien

21. Januar 2010

(Univ. Prof. Dr. Chrisoph Reuter, M.A., Ramona Hocker, M.A., Mag. Dr. Rainer Schwob)

UE+EX „Curiositäten in der Musik“, WS 2009/10, Besuch der Sammlung Alter Musikinstrumente im KHM Wien, themenorientierte Spezialführung durch Dr. Beatrix Darmstädter.

ERASMUS

Mit folgenden Universitäten bestanden in diesem Studienjahr bilaterale Abkommen über den Erasmus-Austausch von Studierenden der Musikwissenschaft; die meisten wurden in der einen oder anderen Richtung auch in Anspruch genommen:

Basel, Lissabon, Brüssel, Bratislava, Brno, Wroclaw, Nancy, Paris IV (Sorbonne) und Paris VIII (St. Denis), Tours, Angers, Pavia, Dresden, Köln, München, Zürich und Tampere.

Mit der Universität Tours bestand ein Cotutelle-Abkommen für die gemeinsame Betreuung der Dissertation von David Gasche durch Prof. Laurine Quetin (Tours) und Prof. Herbert Seifert (Wien); die erfolgreiche Defensio fand am 11. 12. 2009 an der Universität Tours unter Mitwirkung der beiden Betreuer und von em. Prof. Gottfried Scholz (Wien), Prof. Pierre Degott (Universität Metz) und Dr. John Alan Rice (USA) statt.

Ao. Univ.-Prof. i. R. Dr. Herbert Seifert,
ERASMUS-Koordinator für Musikwissenschaft

Abschlüsse

Diplomarbeiten

- GNESDA, Stephanie: Max Steiner – Der Klang von Hollywood. (Gernot Gruber)
- BAYER, Tina Katharina: Helga Riemann (1924 - 2004). (Gerlinde Haas)
- BERNER, Elias: Subversiver Pop? Eine politische Diskussion. (Manfred Angerer)
- HANISCH, Michael: Sound-Design im Computerspiel „Grand Theft Auto IV“ – Theoretische Überlegungen, Beobachtungen und eine Pilotstudie zur Wirkung mittels qualitativer Inhaltsanalyse. (Michael Weber)
- OFFENHUBER, Sabina: Thiera Bruno. Ein Ausschnitt musikalischer Geschichte Madagaskars. (August Schmidhofer)
- GIZICKI, Michael: Bob Dylan – Never Ending Tour. Werk eines „Performing Artist“. (August Schmidhofer)
- FRISCH-NEUBAUER, Vera: Zur Entwicklung der Musikveranstaltungen in Grafenegg. Schlosskonzerte damals – Musik-Festival heute (1971 - 2009). (Michael Weber)
- PRÖLL, Martina: „I Keep My Cool“ - Künstlerportrait Rebekka Bakken. Stilanalyse ihres musikalischen Schaffens bis zum Jahr 2008. (August Schmidhofer)
- BASICOVA, Susanne: Juraj Tranovský und sein Kantional „Cithara Sanctorum“. (Theophil Antonicek)
- WIBORNY, Paul: Glenn Gould in „Der Untergeher“ von Thomas Bernhard. (Martha Handlos)
- HASCHKE, Marie-Luise: „Wenn Töne sprechen ...“. Musik als Sprache und Kommunikationsmittel in der Musiktherapie mit autistischen Kindern. (August Schmidhofer)
- HEGER, Katharina: „Mademoiselle Nadia Boulanger“ ... eine Pädagogin prägt eine Epoche. (Martha Handlos)
- OFNER, Carmen: Die Kirchenmusik in der Pfarre Hanfthal. (Herbert Seifert)
- MATYAS, Paul: Die Anfänge der Industrial Music Culture und deren Bezüge zu Strängen musikalisch-künstlerischer Avantgardebewegungen. (August Schmidhofer)
- GABRIEL, Angharad: Wolfgang Gabriel - Leben und Werk. Ein Komponistenportrait mit exemplarischen Werkanalysen. (Martha Handlos)
- SCHUSTER, Stefan: Modeling für E-Gitarren. Analysen, Methoden und Reproduktionen. (Emil Lubej)
- HÖDEN, Christoph: Untersuchungen zur aktuellen Musikförderung der Stadt Wien im Bereich der populären Musik. (Michael Weber)
- TUNNER, Maria: John Cage - ein Künstler der Vielfalt. Der Versuch einer Synthese von Kunst und Leben. (Martha Handlos)
- LÖWENSTEIN, Klemens: Klang, Handhabung und Potential softwarebasierter Studioteknik im Vergleich zu Hardware. (Christoph Reuter)

- WILFING, Alexander: Richard Strauss und die totale Herrschaft. Charakterologie, Phänomenologie, Kontextualisierung. (Gernot Gruber)
- KLEINDL, Katrin: Das Ballett Coppelia von Léo Delibes. Vergleich zweier Inszenierungen von Oleg Vinogradov und nach Arthur Saint-Léon. (Regine Allgayer-Kaufmann)
- KOLLER, Nina-Maria: Neue Musik in Österreich um 2000. (Margareta Saary)
- SCHWARZ, Johannes Georg: Die Orgelbücher des Bernhard Rem als Zeugnisse der Liturgie am Augsburger Karmeliterkloster St. Anna. (Birgit Lodes)
- KOVACS, Karoline: Der Musikverein Deutschkreutz. Eine historische und aktuelle Betrachtung. (August Schmidhofer)
- BECK, Florian: Virtuelle Communities und Musikwirtschaft. (Emil Lubej)
- HÖTZENECKER, Katharina: Das semantische Kompositionskonzept Sofia Gubaidulinas Sonate „Freue dich!“ unter besonderer Berücksichtigung der Skizzen und der unveröffentlichten Erstfassung (Martha Handlos)
- GERERSDORFER, Michael: Dror Feilers „Fünf Schwierigkeiten beim Schreiben der Wahrheit“ im Spiegel der deutschsprachigen Musikkritik. Eine Untersuchung zur Rezeption Neuer Musik am Beispiel einer Aufführung bei den Donaueschinger Musiktagen 2008. (Wolfgang Gratzer)
- ROTHER, Steffen: Tan Duns „Marco Polo“. Eine Traumreise zwischen Ideologie und Autobiografie. (Wolfgang Gratzer)
- RIEDEL, Sophie: Musikalität - ein philosophischer Exkurs über Ursprung und Herkunft. (Birgit Lodes)
- HÜTTER, Robert: Elektromechanische Tasteninstrumente. (Christoph Reuter)
- BORNEMANN, Frank: Prosodie indischer Götterhymnen. Ein musikalischer Vergleich exemplarischer Stotra-Rezitationen. (August Schmidhofer)
- GRUBER, Cornelia: Musik und Tanz bei der Knabenbeschneidungszeremonie „savatsy“. Ergebnisse einer Feldforschung bei den Antanosy des Onilahy-Tals in Südmadagaskar. (August Schmidhofer)
- MAIERBRUGGER, Ines Rosa: Musik im Theater – Theatermusik. (Margareta Saary)
- SIDDIQ, Sadjad: Die rechnerische Nachbildung der Sitar. (Christoph Reuter)
- PICHLER, Annette: Von der Kunst der konkreten Mehrdeutigkeit. Reflexionen über Gustav Mahlers Werk vor dem Hintergrund der Schriften Theodor W. Adornos. (Martha Handlos)
- PICHLER, Nina: „Jeder Mensch ist eine Melodie“. Musikalische Gesellschaftsbilder in Richard Strauss' Opern „Der Rosenkavalier“, „Arabella“ und „Intermezzo“. (Martha Handlos)
- HABRICH, Matthias: „Kehraus um St. Stephan“ von Ernst Krenek. Eine historische, musikalische und textliche Auseinandersetzung. (Michele Calella)
- SALOMONOWITZ, Michael: „Verkauf von Musik über das Internet“ – Vorteile, Nachteile, Gewinne, Beteiligungen und Vertragsgestaltung. (Michael Weber)
- NEUWIRTH, Heinz-Mathias: Emilie Mayers Streichquartette. Kontext und Analyse. (Martha Handlos)
- MACK, Lukas: Die „Heavy Metal“-Band „Metallica“ in den 1980er Jahren sowie deren Beitrag zu der Entstehung des „Thrash Metal“ dargestellt anhand deren ersten vier Alben

„Kill 'Em All“, „Ride The Lightning“, „Master Of Puppets“ und „... AND JUSTICE FOR ALL“. (Michael Weber)

RASTL, Sophie: Zum Spannungsfeld von traditioneller und Neuer Volksmusik in Bayern und Österreich seit den 1980er Jahren. (Michael Weber)

HASEGAWA, Keiko: Untersuchungen von Vertonungen japanischer Lyrik in deutschen Nachdichtungen im 20. Jahrhundert. (Theophil Antonicek)

POLLAK, Christina: „Corporate Sound“ - Allgemeines und ein Vergleich einiger österreichischer Unternehmen. (Michael Weber)

Dissertationen

WALCH, Johanna: Das Musikschaffen der Organisten des Stiftes St. Florian ab dem Bau der Krismann-Orgel 1770/1774. (Theophil Antonicek, Herbert Seifert)

MÖBIUS, Carmen: Hermeneutische Reflexionen über Händels Selbstzitatphänomen. (Gernot Gruber, Oskár Elschek)

GASCHE, David: La musique de circonstance pour Harmoniemusik à Vienne (1760 - 1820). (Laurine Quetin, Herbert Seifert, Pierre Degott, John Allan Rice)

STYLIANOU, Irene: Manifestationen des Grotesken in der Kompositionspraxis der Zeit zwischen 1900 und 1933 im deutschsprachigen Raum. (Margareta Saary, Manfred Angerer)

LOSEN, Michael: Gottfried von Einem - die Chorwerke. Analysen der Chorwerke sowie biografische Beiträge. (Herbert Seifert, Theophil Antonicek)

GRUBER, Martina Elisabeth: Die Vereinigten Bühnen Wien und ihre Musicalproduktionen. (Michele Calella, Margareta Saary)

ENDER, Daniel: Metamorphosen des Klanges – zum kompositorischen Werk von Beat Furrer. (Michele Calella, Martin Eybl)

SCHÜRMAN-ZEHETNER, Yvonne: René Leibowitz – ein Pionier für die Musik des 20. Jahrhunderts (Margareta Saary, Michele Calella)

Forschungsprojekte

CMS Exkursionen

Projektleiterin: Univ.-Prof. Mag. Dr. Regine Allgayer-Kaufmann

Projektmitarbeiter: Mag. Michael Hagleitner
Sandra Schmidhofer

FFG

Dauer: 1 Monat (Juli 2010)

In diesem Projekt wurde das „Content Management System für Wiener Musikinstitutionen“ auf das bei Exkursionen des Instituts für Musikwissenschaft gesammelte Material appliziert. Eine Praktikantin hat Dokumente (Fotos, Videos, Tonaufnahmen, Feldprotokolle) aufbereitet und in das CMS eingegeben. Anhand der daraus gewonnenen Erkenntnisse wurde die Datenbank weiterentwickelt.

Virtuelles Archiv der Musik Madagaskars

Projektleiter: Ass.-Prof. Mag. Dr. August Schmidhofer

Dauer: fortlaufend seit 1. Jänner 1998

Das Ziel des Projektes ist es, Dokumente zur Musik Madagaskars zu referenzieren und zu digitalisieren und damit besser zugänglich zu machen. Die Digitalisate der Texte, Bilder, Ton- und Videoaufnahmen sind am Institut für Musikwissenschaft sowie an der Bibliothèque Nationale in Antananarivo, Madagaskar, konsultierbar.

Homepage des Projekts: <http://www.avmm.org>

Mikrofilm-Archiv und Quelldatenbank

Projektleiter: Univ.-Prof. Dr. Birgit Lodes

Projektmitarbeiter: Dr. Gundela Bobeth, M.A.
Dr. Marko Motnik (seit September 2010)
Ramona Hocker, M.A.

Ziel dieses Projekts ist die vollständige Erfassung der vorhandenen Bestände an verfilmten und digitalisierten Quellen sowie der Neuerwerbungen aus dem Bereich der historischen Musikwissenschaft. Durch die Datenbank soll die Arbeit mit den Quellen für Institutsmitglieder und interessierte Studierende erleichtert werden. Im Jahr 2010 wurde die Erfassung der umfangreichen Altbestände fortgesetzt. Durch die Erschließungsarbeiten am Institutsarchiv kamen zahlreiche Filme zu Tage, die derzeit für die Benutzung aufbereitet und in der Datenbank erfaßt werden. Darüber hinaus werden die Digitalisate der Trienter Codices, die 2009 von der UB Wien in Auftrag gegeben wurden, für die Langzeitarchivierung im System Phaidra vorbereitet. Zugang zur Quellen-Datenbank:

<http://musikwissenschaft.univie.ac.at/bibliothek/quelldatenbank/>

Die italienische Opera buffa auf der Wiener Bühne (1763-1773)

Projektleiter: Univ.-Prof. Dr. Michele Calella

Projektmitarbeiter: PD Dr. Martina Grempler
Mag. Mag. Ingrid Schraffl

Den Gegenstand des Forschungsprojekts bilden Opere buffe, die ihre Uraufführung an einem italienischen Theater (generell in Venedig oder Rom) erlebten und zwischen 1763 und 1773

nach Wien importiert wurden, wo sie in bearbeiteter Form zur Aufführung gelangten. Bei den Opern handelte es sich zu einem beträchtlichen Teil um Erfolgsstücke wie etwa die Goldoni-Vertonungen eines Baldassare Galuppi oder Niccolò Piccinni sowie um die frühen komischen Opern von Giovanni Paisiello. Für die Wiener Bearbeitungen waren in erster Linie die dortigen Operndirektoren Florian Gassmann und später Antonio Salieri zuständig, von denen zahlreiche Einlagenummern in den Wiener Bibliotheken zu finden sind. Besonders in den Blick genommen werden die an den Wiener Produktionen beteiligten Sänger, darunter Spitzenkräfte wie Clementina Baglioni, Francesco Carattoli oder Filippo Laschi, die für den Import wie für die Diffusion der Werke eine entscheidende Rolle spielten. Ihre Karrieren und künstlerischen Fähigkeiten gilt es zu den einzelnen Aufführungen in Beziehung zu setzen. Das Ziel des Projekts ist eine genaue Untersuchung der Wiener Fassungen, bei der die vorgenommenen Änderungen analysiert und in einen weiteren Kontext gestellt werden sollen. Dabei erfahren nicht nur die spezifischen Aufführungsbedingungen auf den Bühnen im Wien Maria Theresias Berücksichtigung, sondern es wird die gesamte Aufführungsgeschichte dieser Werke in den Blick genommen und damit die Transformationsprozesse von Opera buffa im 18. Jahrhundert. Das im Mai 2009 begonnene Forschungsprojekt war zunächst an der Universität für Musik und Darstellende Kunst angesiedelt, bevor im Frühjahr 2010 der Wechsel an das Institut für Musikwissenschaft der Universität Wien erfolgte.

**Gastvorträge und Veranstaltungen am Institut für Musikwissenschaft
(Kalenderjahr 2010)**

- 12.01.2010: Klassische chinesische Kunqu-Oper. (Allgayer-Kaufmann)
- 14.01.2010: Konzertabend „Musikalischer Salon“ (MuWi-Konzertpodium)
- 19.01.2010: Pamela Kurstin mit dem Theremin in der LV Lubej
- 31.01.2010: Semesterabschlusskonzert des InCanto Vocale – DerMuWi-Chor.
(MuWi-Konzertpodium)
- 18.03.2010: „Der Kaiser von Atlantis.“ Kammeroper von Viktor Ullmann.
(MuWi-Konzertpodium)
- 19.-20.03.2010: „Strauss-Musik – Rezeption und Interpretation.“ Tagung des Wiener
Instituts für Strauss-Forschung in Kooperation mit dem Institut für
Musikwissenschaft. (Lodes)
- 24.04.2010: „Heiliger Klang - Heilender Klang.“ Konzert Dr. Oruç Güvenç und Ensemble
makamhane. (Mete, Hagleitner, Schmidhofer)
- 05.05.2010: „Neuronale Mechanismen der Tonhöhenwahrnehmung. Wahrnehmungstoleranz aufgrund unscharfer neuronaler Verarbeitung.“ Vortrag von Prof. Dr. Jobst P. Fricke, Universität Köln. (Reuter)
- 07.05.2010: Gedenkfeier für Manfred Angerer.
- 09.05.2010: Konzert Freies Studenten Orchester Wien und Incanto Vocale.
(MuWi-Konzertpodium)
- 11.05.2010: „Die Trompete bei Johann Sebastian Bach.“ Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Auhagen, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. (Reuter)
- 20.05.2010: „Was mir die Musik erzählt. Narrative Strukturen in Gustav Mahlers Vierter Symphonie.“ Vortrag von Prof. Dr. Wolfram Steinbeck, Universität zu Köln. (Lodes)
- 29.05.2010: Der türkische Ud-Virtuose Necati Çelik zu Besuch in der Lehrveranstaltung „Makam-Musik und Musiktherapie“. (Mete, Hagleitner, Schmidhofer)
- 01.06.2010: Gedenkkonzert für Manfred Angerer. (MuWi-Konzertpodium)
- 11.06.2010: Präsentation Brasilienexkursion. (Allgayer-Kaufmann, Schmidhofer)
- 15.6.2010: „Auswirkungen mehrjährigen Klassenmusizierens auf das Konzept der Offenohrigkeit.“ Vortrag von Prof. Dr. Christoph Louven, Universität Osnabrück. (Reuter)
- 16.6.2010: „Soziale Einflüsse auf die Elaboration fremdartiger Musik bei Jugendlichen.“ Vortrag von Dipl.-Psych. Dr. Marco Lehmann, Hochschule für Musik und Theater, Hannover. (Reuter)

- 27.10.2010: Semestereröffnungskonzert zum Wintersemester 2010/11.
(MuWi-Konzertpodium)
- 10.11.2010: „Zahlstrukturanalysen in der Renaissancemusikforschung – Geschichte und Perspektiven eines musikwissenschaftlichen Konzepts.“ Vortrag von PD Dr. Rainer Bayreuther. (Calella)
- 18.11.2010: „Tonart und Gattung: Beethovens Odescalchi-Variationen op. 34.“ Vortrag von Prof. Petra Weber-Bockholdt, Koblenz-Landau. (Lodes)
- 29.11.2010: „Mendelssohns ‚authentischer‘ Händel im Kontext. Zum Umgang mit alter Musik, Kunst und Literatur in Deutschland in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.“ Vortrag von Prof. Glenn Stanley, Storrs, USA. (Lodes)
- 14.12.2010: „Friedrich Gulda und der Aufführungsbegriff der Wiener Schule.“ Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Rathert, München/Berlin. (Lodes)
- 15.12.2010: Winterkonzert. (MuWi-Konzertpodium)

Spenden und eingeworbene Drittmittel (Kalenderjahre 2009 und 2010)

CMS Exkursionen

Projektleiter: Univ.-Prof. Mag. Dr. Regine Allgayer-Kaufmann
Dauer: 05.-30.07.2010
FFG: € 1.000,00

Investitionsprojekte

„Umbau der Pausenhalle“ (IP 442005)

Gesamtsumme: € 33.329,90
Beginn: August 2010

Publikationen und Vorträge (Kalenderjahre 2009 und 2010)

Regine Allgayer-Kaufmann

Wissenschaftliche Veröffentlichungen

„The Magic of Presence and the Concept of Entrainment“, in: BodyMusicEvent. Proceedings from the International Musicological Conference Wroclaw (Poland), 30-31 May 2008, hrsg. v. Bozena Musczkalska und Regine Allgayer-Kaufmann. Wroclaw 2010. Wydawnictwo Uniwersytetu Wroclawskiego, S. 57-63.

„Brasilianische Musik in Deutschland“, in: Deutsch-brasilianische Kulturbeziehungen. Bestandsaufnahme, Herausforderungen, Perspektiven. Veröffentlichungen des Ibero-Amerikanischen Instituts Preußischer Kulturbesitz Band 133, hrsg. v. Wolfgang Bader, Frankfurt am Main 2010, Vervuert Verlag, S. 137-46.

„Brasilien 1956-1961: „Antônio Carlos Jobim und die Ära des Präsidenten Juscelino Kubitschek“, in: Bruckner-Symposion. Der Künstler und seine Welt. Brucknerhaus, Linz, 25.-27. September 2008. Bericht, hrsg. v. Theophil Antonicek, Andreas Lindner und Klaus Petermayr, Linz 2010: Musikwissenschaftlicher Verlag Wien, S. 59-66.

Herausgeberschaft

BodyMusicEvent. Proceedings from the International Musicological Conference Wroclaw (Poland), 30-31 May 2008, hrsg. v. Bozena Musczkalska und Regine Allgayer-Kaufmann, Wroclaw 2010, Wydawnictwo Uniwersytetu Wroclawskiego

Vorträge

„Music Theatre: The Aesthetics of Presence“. Taiwan Musicology toward the 21st. Century – Globalization and Cross – Culture. Taipei National University of the Arts, Taiwan 29. November-2. Dezember 2010

„Musiktheater. Die Produktion von Gegenwart durch Musik. Eine interkulturelle Perspektive“. Theorien inszenierter Wirklichkeit. Workshop im Tanzquartier Wien/Studios. 10.-11. Dezember 2010

Michele Calella

Wissenschaftliche Veröffentlichungen

La buona figliuola für die „Teatri Privilegiati“: Anmerkungen zur frühen Rezeption der Opera buffa in Wien, in: Wiener Musikgeschichte: Annäherungen – Analysen – Ausblicke. Festschrift für Hartmut Krones, hrsg. v. Julia Bungardt, Maria Helfgott, Eike Rathgeber und Nikolaus Urbanek, Wien-Köln-Weimar 2009, S. 149-170.

Jenseits der Grundlagen: Historische Musikwissenschaft und Kulturwissenschaften, in: Musiktheorie 24 (2009), S. 346-359.

Vorträge

„Wie das Ingenium zum Genie wird: Josquin in der musiktheoretischen und musikwissenschaftlichen Praxis des 19. und 20. Jhs.“ Symposium „Josquin Desprez: ein unbeschreibliches Genie?“, Hochschule der Künste Bremen, 10.-11. Juni 2010

„Auf der Suche nach einem Bild: musikalische Autorschaft und „Komponistenporträts“ im Mittelalter und in der Renaissance.“ Symposium „Musicians and Monuments, Tracing Composers' Memorial Iconography through the ages“, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, 15.-17. April 2010

„Gluck, Berlioz und die Historiographie der Oper.“ Symposium „Von Gluck zu Berlioz: Antikenrezeption und Monumentalität in der französischen Oper“, 17.-18. Juli 2010

Ramona Hocker

Wissenschaftliche Veröffentlichungen

gemeinsam mit Birgit Lodes und Sonja Tröster: „Das Wandern – ein Lebensmotiv Mahlers“ und „Raum II: Frühe Wanderjahre“, in: „leider bleibe ich ein eingefleischter Wiener“. Gustav Mahler und Wien, hrsg. v. Reinhold Kubik und Thomas Trabitsch, Wien 2010, S. 116-120 und S. 252-259.

Vorträge

gemeinsam mit Rainer Schwob „Wie klingt die Passion? Dimensions-Transformationen in Vertonungen von Passionsgemälden.“ in: Musik nach Bildern, Innsbruck 16.-18. April 2010 (Publikation erscheint 2011)

„Gradus ad sapientiam“. Dramatische Opposition und die Kunst der Überzeugung in Johann Joseph Fux' Sepolchri.“ in: Fux als Komponist, Graz 4.-6. Juni 2010 (Publikation erscheint 2011)

„Wo schließt sich der Raum und stehet still die Zeit?“ – Raum, Zeit und Zeitraum in der Messe. in: European Sacred Music, 1550-1800: New Approaches, Freiburg, 9.-12. Juni 2010

„Was musste ein Chorknabe vor 500 Jahren alles lernen?“ Vorlesung im Rahmen der KinderUni Wien 2010, 13. Juli 2010

Birgit Lodes

Wissenschaftliche Veröffentlichungen

„Concentus, Melopoiae und Harmonie 1507: Zum Geburtsjahr des Typendrucks mehrstimmiger Musik nördlich der Alpen“ in: Wiener Forum für Ältere Musikgeschichte Bd. 3, NiveauNischeNimbus: Die Anfänge des Musikdrucks nördlich der Alpen, hrsg. v. Birgit Lodes, Verlag: Hans Schneider, Tutzing, S. 33-66.

„Hanslick und Beethoven“, in: Eduard Hanslick zum Gedenken. Bericht des Symposiums zum Anlass seines 100. Todestages (Wiener Veröffentlichungen zur Musikwissenschaft, 43), hrsg. v. Theophil Antonicek, Gernot Gruber und Christoph Landerer, Verlag: Hans Schneider Tutzing 2010, S. 259-295.

“Le congrès danse”: Set Form and Improvisation in Beethoven's Polonaise for Piano, Op. 89, in: Musical Quarterly 93, vols.3-4 (2010), p. 414-449.

Herausgeberschaft

Wiener Forum für Ältere Musikgeschichte Bd. 3, NiveauNischeNimbus: Die Anfänge des Musikdrucks nördlich der Alpen.

Vorträge

„Schon vor der Zeit. Einführung in Komposition und musikalische Symbolsprache der Missa solemnis.“ Vortrag und Podiumsdiskussion bei ‚Beethovens Missa solemnis. Komposition zwischen Kirche und Konzertsaal‘, Essen, 4.-7. Juni 2010

„Zu Ludwig Senfls Josquin-Rezeption“ bei ‚Josquin des Prez: Ein unbeschreibliches Genie?‘, Bremen, 9.-12. Juni 2010

Marko Motnik**Wissenschaftliche Veröffentlichungen**

Jacob Hándl - Gallus und das deutsche Lied, in: *De musica disserenda* 6/2 (2010), S. 7–22.

Organist Erasmus Hofer und sein Tabulaturbuch - Beitrag zur älteren Musikgeschichte Rieds im Innkreis, in: *Der Bundschuh. Schriftenreihe des Museums Innviertler Volkskundehaus* 13, Ried im Innkreis 2010, S. 70-75.

Bach-Werke in der Fürstlich Esterházy'schen Musikaliensammlung, in: *Bach in Österreich. Beiträge zu Rezeptionsgeschichte, Interpretationsgeschichte und Pädagogik. Drei Symposien zum Salzburger Bachfest 2008*, hrsg. v. Ulrich Leisinger und Thomas Hochradner, Freiburg i. Br. u. a., Rombach Verlag 2010 (klang-reden 5), S. 51-71.

Vorträge

Historischer Tanz als Aktionskunst. Überlegungen zu Gregorio Lambranzis „Neue und curieuse theatralische Tantz-Schul“ (1716). Workshop „Theorien inszenierter Wirklichkeit“. Eine Veranstaltung der Institute Theater-, Film- und Medienwissenschaft & Musikwissenschaft der Universität Wien, Tanzquartier Wien/ Studios, 10.-11. Dezember 2010

„nous sommes donc l'un à l'autre“: Cherubinis Kirchenkompositionen für Nikolaus II. Esterházy und die gescheiterten Verhandlungen um die Nachfolge Haydns. Internationales Symposium „Cherubini: vielzitiert – bewundert – unbekannt“. Gemeinsames Institut für Musikwissenschaft der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Weimar 25.-27. November 2010

Georg Link's Dance School Printed in Celje – A lecture on the first known printed social textbook in Slovenia. 5-day 19th-century Social Dance Workshop „Waltz, Mazurka and Quadrille“, KUD Cortesia, Ljubljana (Slovenia), 25-29 October, 2010

Die Notierung des Metrums in deutscher Tabulaturschrift. Internationales Symposium „Norddeutsche Tastenwerke pedaliter: zwischen Orgel und Saitenclavieren ca 1650-1720.“ Universität Ljubljana, Philosophische Fakultät, Abteilung für Musikwissenschaft, 2.-3. Juni 2010

Christoph Reuter**Wissenschaftliche Veröffentlichungen**

(zusammen mit Wolfgang Voigt): 50 Jahre Blassynthesizer: Die Electra-Melodica und ihre Entstehung. In: *Musikpsychologie - Jahrbuch der Deutschen Gesellschaft für Musikpsychologie*, Band 20, Musikalisches Gedächtnis und musikalisches Lernen. Hogrefe, Göttingen 2009, S. 236-242.

(zusammen mit Michael Oehler): The effect of breath noise on the perceived naturalness of synthesized woodwind sounds. In: *Proceedings of the 7th Triennial Conference of the European Society for the Cognitive Sciences of Music*, 12.-16.8.2009, Jyväskylä, Finland, p. 103.

(zusammen mit Michael Oehler): Dynamic excitation impulse modification as foundation of a synthesis and analysis system for wind instrument sounds. In: T. Klouche & T. Noll (Eds.): *MCM2007 - Communications in Computer and Information Science*, Vol. 3, Berlin: Springer, 2009, S. 189-197.

The role of formant positions and micro-modulations in blending and partial masking of musical instruments. In: *Journal of the Acoustical Society of America (JASA)*, Vol. 126,4, 2009, p. 2237.

„Obertöne / Teiltöne / Partialtöne“. in: Lexikon der systematischen Musikwissenschaft. Hrsg. v. Helga de la Motte, Heinz von Loesch, Günther Rötter, Christian Utz. Laaber, Laaber 2010, S. 356.

„Raumakustik“. in: Lexikon der systematischen Musikwissenschaft. Hrsg. v. Helga de la Motte, Heinz von Loesch, Günther Rötter, Christian Utz. Laaber, Laaber 2010, S. 400-403.

(zusammen mit Brian Horsak und Mario Heller): Ein akustischer Ansatz zur Bestimmung der Durchführungsqualität von Bogenschüssen. in: Fortschritte der Akustik, DAGA 2010, Berlin 2010, S. 487-488.

(zusammen mit Herbert Griebel): Jaco - High-quality sinusoid tracks and envelopes. in: Werner Goebel (ed.): Proceedings of the Second Vienna Talk "Bridging the Gaps", Sept. 19-21, 2010, University of Music and Performing Arts Vienna, Austria, 2010, S. 121-124.

Interviews

11.11.2009: WDR 5, Leonardo, 16:05 Uhr: Akustische Täuschungen (Redaktion: Elke Winkelhaus)

12.6.2010: WDR 3, Freiraum, 23:05 Uhr: Vocoder-Stories (Redaktion: Raphael Smarzoch)

Vorträge

„Musikalische Würfelspiele in alter und neuer Zeit.“ Institut für Klassische Philologie, Mittel- und Neulatein, Universität Wien, 4.6.2009

„Phänomene des musikalischen Zusammenspiels“ (Antrittsvorlesung). Universität Wien, 10.6.2009

„Der Effekt des Anblasrauschens auf die wahrgenommene Natürlichkeit von Holzblasinstrumentenklängen.“ (zusammen mit Michael Oehler), 25. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Musikpsychologie, Konferenz, Hannover, 12.09.2009

Vorstellung der Exilarte-Datenbank. Palais Epstein, Wien, 23.6.2010

“Breath noise and timbre modulation as two important factors for the synthesis of wind instrument sounds.” (zusammen mit Michael Oehler), 11. ICMPC Conference, Kongress, Seattle, USA, 24.8.2010

“Jaco - A versatile tool for time-frequency processing with special operations.” (zusammen mit Herbert Griebel), ViennaTalk 2010, Institut für Wiener Klangstil, Wien (Dort auch Chairman in der Sitzung „Timbre synthesis and perception“), 20.9.2010

„Ein akustischer Ansatz zur Bestimmung der Durchführungsqualität von Bogenschüssen.“ (zusammen mit Brian Horsak und Mario Heller) (Posterpräsentation), Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Musikpsychologie und der Gesellschaft für Musiktheorie. Würzburg, 9.10.2010

„Systematische Musikwissenschaft – Inhalte und Möglichkeiten.“ Musikwissenschaftliches Institut der Universität Innsbruck, 13.10.2010

„Zur Erstellung der Datenbank.“ 'Verfemte Musik' exil.arte, Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien, 9.11.2010

August Schmidhofer

Wissenschaftliche Veröffentlichungen

„10 Jahre Virtuelles Archiv der Musik Madagaskars – Ein Erfahrungsbericht.“ In: Digitale Verfügbarkeit von audiovisuellen Archiven im Internet-Zeitalter, hrsg. v. Ch. Fennesz-

Juhasz, G. Fröschl, R. Hubert, G. Lechleitner und S. Steinlechner, Wien etc.: Lit, 2010, S. 45-49.

„Musik und Trance – Massenpsychologische und gruppensdynamische Aspekte.“ In: ... a deeper understanding of all music. Wolfgang Suppan zum 75. Geburtstag, hrsg. v. Gerd Grupe, S. 249-260. Aachen: Shaker Verlag, 2010. (Grazer Beiträge zur Ethnomusikologie 23)

Internet:

Archives Virtuelles de la Musique Malgache – Virtual Archive of Malagasy Music.
www.avmm.org (gem. mit Claude Razanajao; fortlaufend seit 1998).

Herausgeberschaft

Band 4 der Reihe „Vienna Series in Ethnomusicology 4“: Brunner, Anja: Die Anfänge des Mbalax. Zur Entstehung einer senegalesischen Populärmusik. Wien: Institut für Musikwissenschaft, 2010.

Vorträge

„Madagaskar – musikalischer Treffpunkt der Kulturen.“ Vortrag beim Madagaskartag 2010 in München, 16. Oktober 2010

„Die Neuaufstellung der Musikinstrumentensammlung.“ (gemeinsam mit Michael Hagleitner), Vortrag beim 8. Sammlungstreffen des Projekts „Die Sammlungen an der Universität Wien“, Wien, 30. November 2010

„Inszenierung unbewusster Wirklichkeit im Tromba-Ritual (Madagaskar).“ Vortrag beim Workshop „Theorien inszenierter Wirklichkeit“ in Wien, 11. Dezember 2010

Herbert Seifert

Wissenschaftliche Veröffentlichungen

Fiat lux – Vivat Fux! Eine Oper zu Johann Joseph Fuxens 350. Geburtstag, in: Resonanzen. Flammen. 16. bis 24. Jänner 2010. Musik zwischen Mittelalter und Barock, Wien 2010, S. 156-161.

Vivaldi in the 'Este' Music Collection of the Österreichische Nationalbibliothek, Vienna, in: Antonio Vivaldi. Passato e Futuro, a cura di Francesco Fanna e Michael Talbot, Venezia 2010 (online-Publikation: <http://www.cini.it/index.php/it/publication/detail/5/id/1040>), S. 179-191.

Don Ignazio Balbi, Milanese Dilettante, and his Oratorio della Madonna de Sette Dolori, Dedicated to Emperor Charles VI, in: Barocco Padano 6. Atti del XIV Convegno internazionale sulla musica italiana nei secoli XVII-XVIII, Brescia, 16-18 luglio 2007, a cura di Alberto Colzani – Andrea Luppi – Maurizio Padoan (Contributi musicologici del Centro Ricerche dell'A.M.I.S. – Como 18), Como 2010, S. 333-345.

Barockoper im Heiligen Römischen Reich, in: L'Europe Baroque. Oper im 17. und 18. Jahrhundert. L'opéra aux XVIIe et XVIIIe siècles, hrsg. v. Isolde Schmid-Reiter und Dominique Meyer (Schriften der Europäischen Musiktheater-Akademie 7), Regensburg 2010, S. 103-112.

Die musikalischen Früchte dynastischer und diplomatischer Beziehungen der Habsburger zu Italien von Kaiser Matthias bis zu Karl VI., in: Le corti come luogo di comunicazione. Gli Asburgo e l'Italia (secoli XVI-XIX) / Höfe als Orte der Kommunikation. Die Habsburger und Italien (16. bis 19. Jahrhundert), hrsg. v. Marco Bellabarba und Jan Paul Niederkorn (Annali dell'Istituto storico italo-germanico in Trento, Contributi 24 / Jahrbuch des italienisch-deutschen historischen Instituts in Trient, Beiträge 24), Bologna-Berlin 2010, S. 195-214.

Theateraufführungen der Jesuiten anlässlich kaiserlicher Besuche in Prag, in: Bohemia

Jesuitica 1556-2006 2, ed. Petronilla Cemus, Praha 2010, S. 963-969.

Vorträge

„Beobachtungen zur stilistischen Vielfalt in den Kirchensonaten von Fux.“ Fux – der Komponist. Symposium, Graz, 2010

Michael Weber

Wissenschaftliche Veröffentlichungen

„Zu einigen Beispielen der Rezeption von ‚Guernica‘ in der populären Musik“, in: Guernica. Über Gewalt und politische Kunst, hrsg. v. Wolfgang Gratzner und Otto Neumaier. München: Wilhelm Fink, 2010, S. 191-212.

„Jahresbericht 2009 des Instituts für Musikwissenschaft der Universität Wien, Fachbereich Vergleichende Musikwissenschaft“, in: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes, 59. Jg. (2010), S. 411-412.

Herausgeberschaft

Buchreihe „Vergleichende Musikwissenschaft“ (gemeinsam mit Franz Födermayr und August Schmidhofer): derzeit drei Bände in Vorbereitung.

Vorträge

„Zur Rezeption italienischer populärer Musik in Österreich.“ Im Rahmen der Ringvorlesung Italienische Anteile am multikulturellen Wien, Institut für Romanistik der Universität Wien, Wien, 10. Juni 2010

„Franz Schubert, Winterreise (Aufnahmen: 1948 / 1952 / 1955 / 1962 / 1965 / 1972 / 1979 / 1990).“ Symposion Dietrich Fischer-Dieskau. Zu seiner Entwicklung als Sänger und Musikdenker, Institut für Musikalische Rezeptions- und Interpretationsgeschichte der Universität für Musik und darstellende Kunst Mozarteum Salzburg, Salzburg, 3. Dezember 2010

Weitere Aktivitäten von Institutsmitgliedern

Christoph Reuter

Datenbankbetreuung von <http://www.schubert-online.at>; Erstellung und Betreuung der exil.arte-Datenbank unter http://www.exilarte.at/editor/ausgabe_works.php, Vorstellung dieser im Rahmen einer Pressekonferenz des Vereins exil.arte am 23.6.2010 im Palais Ebstein (Wien)

Betreuung weiterer Datenbankprojekte (Lehrmittelsammlung von Prof. Dr. Franz Födermayr; Lehrmittelsammlung von Prof. Dr. Jobst P. Fricke; Quellendatenbank für die Mikrofilme; Opernarien-Einlagen-Datenbank etc.)

Michael Weber

Peer Reviews für Yearbook for Traditional Music

Teilnahme an der Exkursion „Io son un pellegrin - Eine Pilgerreise nach Santiago de Compostela“ des Instituts für Musikwissenschaft der Universität Wien (gel. von Stefan Gasch und Sonja Tröster) nach Burgos, León und Santiago de Compostela, 12. bis 25. Mai 2010.

Teilnahme am Symposium „Polaritäten? ‚Volksmusik‘ in den Alpen zwischen Funktionalität, Pflege und Wettbewerb. Zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. Josef Sulz“, Abteilungsbereich Musikalische Volkskunde der Abteilung für Musikwissenschaft der Universität für Musik und darstellende Kunst Mozarteum Salzburg und des Instituts für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Innsbruck, 26. bis 28. Oktober 2010.

Weitere Funktionen von Institutsmitgliedern

Christoph Reuter

Beirat des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Musikpsychologie (DGM)
Mitglied des Consulting Boards von Musicae Scientiae, dem Organ der European Society for the Cognitive Sciences of Music (ESCOM)
Wissenschaftlicher Beirat für Systematische Musikwissenschaft in der Musicologica Austriaca, dem Organ der Österreichischen Gesellschaft für Musikwissenschaft (ÖGMW)
Weitere Mitgliedschaften: GfM, ÖGfMM, IASM, GSM etc.
Chairman für die Session "timbre synthesis and perception" bei der Tagung Vienna Talk 2010 on Music Acoustics, "Bridging the Gaps", Institut für Wiener Klangstil, MDW, Wien, 19.-21.9.2010.
Gutachter/-in in einer externen Habilitationskommission (Habilitation Dr. Elena Ungeheuer): Technische Universität Berlin, Deutschland (01.09.2009 - 16.12.2009)

Ramona Hocker

stv. Institutssprecherin des Mittelbaus (seit Juni 2010)
stv. Fachgruppensprecherin der FG „Nachwuchsperspektiven“ in der Gesellschaft für Musikforschung (seit April 2010; gem. mit Dr. Ruth Seehaber)
Aufbau und Betreuung des Mikrofilmarchivs (Alte Musik)
Gestaltung und Betreuung der Homepage des Instituts für Musikwissenschaft

Michael Weber

Mitwirkung an der Willensbildung in der Universität Wien:
Mitglied der Studienkonferenz der Studienprogrammleitung 16: Musik-, Sprach- und vergleichende Literaturwissenschaft
Ersatzmitglied der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät
Mitglied des Wissenschaftlichen Komitees des Zentrums für Kanada-Studien der Universität Wien
stv. Mittelbausprecher des Instituts für Musikwissenschaft
Mitwirkung in subeinheitlichen Konferenzen und Arbeitsgruppen des Instituts für Musikwissenschaft
Teilnahme an Sitzungen der Mittelbaukurie der Fakultät und des „Kontaktkomitees“ der Universität Wien

Funktion „EDV-Beauftragter“ des Instituts für Musikwissenschaft:
Ansprechperson in allen EDV-Belangen des Instituts gegenüber dem Zentralen Informatikdienst der Universität Wien, insbesondere EDV-Netzwerk-Angelegenheiten des Instituts und vieles mehr
Funktion „EDV-Verantwortlicher“ des Instituts für die Abteilung Fakultätsunterstützung des Zentralen Informatikdienstes

Nachruf auf Ao. Univ.-Prof. Dr. Manfred Angerer † (1953-2010)

Außerordentlicher Universitätsprofessor (für Historische Musikwissenschaft)

(Dr. Wolfgang Fuhrmann)

In der Nacht vom 18. auf den 19. April 2010 ist Manfred Angerer, außerordentlicher Universitäts-Professor am Institut für Musikwissenschaft der Universität Wien, völlig unerwartet gestorben. Sein Tod löste Fassungslosigkeit und Bestürzung aus, bei der Fachwelt, bei seinen Kolleginnen und Kollegen, bei den vielen Studierenden, die sich ihm verpflichtet fühlen.

Forschung und Lehre, die beiden Säulen der Universität, fanden sich in Manfred Angerer in eigentümlicher Weise verknüpft. Man kann sagen: Er lehrte forschend, und vielleicht auch: Er lehrte denken. Wer seinen Lehrveranstaltungen folgte, dem wurde nicht fertiges Wissen vermittelt oder abverlangt, sondern die geistige Beweglichkeit, einem Denken zu folgen, das nicht nur scheinbar unantastbare Voraussetzungen und Denkplichten des Fachs, sondern jederzeit und beinahe leichtfüßig auch sich selbst in Frage stellen konnte. Angerers Denken kreiste stets um die Musik selbst, insbesondere die der europäischen Tradition vom 18. bis zum 21. Jahrhundert, und um das grundlegende (und eben deswegen oft übersehene) Problem, wie weit wir Musik mit wissenschaftlichem Instrumentarium analysieren und verstehen können, oder ob dieses wissenschaftliche Instrumentarium und die nicht immer vorteilhaften Entwicklungen des modernen Musiklebens uns nicht eher den Zugang verstellen. Ob Begriffe zum Unbegrifflichen der Musik vordringen könnten, diese immer wieder neu in Angriff genommene Fragestellung speiste sich wohl nicht zuletzt aus den Erfahrungen des Musizierens selbst; Angerer verfügte über beachtliche pianistische Fähigkeiten.

Nichtsdestoweniger verweigerte sich Angerer auch hier jeder dogmatischen Festlegung. Seine Skepsis – antikisch gesprochen: sein Pyrrhonismus – erstreckte sich eben auch auf sich selbst. Seine Schüler forderte er zum selbstständigen Denken heraus und führte in seinen Lehrveranstaltungen ein Denken vor, das niemals nötig hatte, die Autorität hervorzukehren, die ihm aufgrund eines reichen Bildungshintergrunds durchaus zugestanden hätte. Manfred Angerer diskutierte stets auf Augenhöhe. Auch seine wissenschaftlichen Schriften haben etwas im besten Sinn Provokantes, fragen in sprachlich eleganter und intellektuell beziehungsvoller Weise nach der Musik und ihrer Wissenschaft, mit einer ironischen Insistenz, hinter der sich, wie so oft, ein Herzensanliegen verbarg.

Manfred Angerer wurde am 15. Oktober 1953 in Pöchlarn (Niederösterreich) geboren, wo er das Humanistische Gymnasium besuchte. Seit 1970 studierte er an der Wiener Musikhochschule im Konzertsfach Klavier, seit 1972 an der Universität Wien Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie. 1979 promovierte er mit der Studie „Musikalischer Ästhetizismus. Studien zu Skrjabins Spätwerk“ (die 1984 im Druck erschien). Nach einer Zeit als Mitarbeiter, später als Redakteur der Österreichischen Musikzeitschrift und Lektor im Elisabeth-Lafite-Verlag wurde er 1981 Assistent von Walther Pass am Musikwissenschaftlichen Institut und 1984 dort Lektor. 1990 habilitierte er sich mit der Arbeit „Die Rationalität des Populären. Große symphonische Form und Liedthematik bei Joseph Haydn“. Daneben entstanden zahlreiche Schriften, die ein weites thematisches Feld (zum Beispiel Gluck, Beethoven, Berlioz, Mussorgsky, Furrer – und immer wieder Liszt, Berg und Webern) umschreiben, immer wieder aber auch auf grundsätzliche Probleme der Analyse, Stilkritik, Hermeneutik und Ästhetik im Fach zu sprechen kamen.

Mit Manfred Angerer hat die Musikwissenschaft nicht nur einen klugen und scharfen Denker, sondern auch einen noblen Menschen verloren. Wir trauern um ihn und empfinden tiefes Mitgefühl mit den Hinterbliebenen.

Bericht der StRV Musikwissenschaft

Gewählte StudierendenvertreterInnen seit den ÖH-Wahlen 2009 sind: Friederike Henniger, Julia Lang, Roxana Langschwert, Imke Oldewurtel und Rafael Wagner. Neben den gewählten Mitgliedern arbeiten viele weitere Studierende in den verschiedenen Arbeitsbereichen mit.

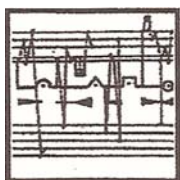
Laufende Aufgaben der Strv Musikwissenschaft sind:

- Inskriptionsberatung jeweils zwei Wochen vor Semesterbeginn
- Wöchentliche Journaldienste
- Wöchentliche, für alle Studierenden offene Strv-Sitzungen
- Betreuung der Homepage (www.univie.ac.at/strv-musikwissenschaft/), sowie des Online-Forums für Studierende des Instituts für Musikwissenschaft
- Beratung der Studierenden per Mail (strv.musikwissenschaft@univie.ac.at)
- Regelmäßige Abhaltung von Studierendenversammlung zur Förderung der Kommunikation zwischen Strv und Studierenden
- Zusammenarbeit mit anderen Strvs und StVS (Gewi) und anderen ÖH-Ebenen
- Vertretung der studentischen Interessen in Sitzungen und Kommissionen
- Teilnahme an den Subeinheitlichen Zusammenkünften des Instituts
- Beteiligung an der Lehrplanung
- Erstellen des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses
- Zusammenarbeit mit dem Verein der Freunde des Instituts für Musikwissenschaft (Dr. Heinz Irrgeher); besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Lukrierung von Praktika-Stellen für Studierende der Musikwissenschaft
- Regelmäßig organisierte MuWi-Movies, MuWi-Treffen und MuWi-Feste

Das MuWi-Konzertpodium

Im Studienjahr 2009/10 veranstaltete das Konzertpodium insgesamt drei Konzerte, die alle im Hörsaal 1 des Institutes für Musikwissenschaft stattfanden. Die ersten beiden Veranstaltungen, am 10. Dezember 2009 unter dem Titel *Stagione II* mit vielen jungen KomponistInnen und am 14. Jänner 2010 unter dem Titel *Ro-man-tik*, wurden sehr positiv aufgenommen und gut besucht. Das dritte Konzert am 1. Juni 2010 fand als Gedenkkonzert der Studierenden für den vom 18. auf den 19. April verstorbenen Ao. Univ.-Prof. Dr. Manfred Angerer statt. Die Spenden in Höhe von € 200,- wurden dem Sozialprojekt Temesvár der Salvatorianer zugeführt, da dies in seinem Sinne und dem seiner Familie war.

Das Konzertpodium erfreut sich unter den Studierenden großer Beliebtheit und kann unter konzertpodium@gmx.at kontaktiert werden.



Verein der Freunde des Instituts für Musikwissenschaft der Universität Wien

Seit dem Vereinsjahr 2008 bis 2010 durchgeführte Projekte

Prämierung von Dissertationen, die vom Professorenkollegium des Institutes als herausragend qualifiziert oder mit einem Anerkennungspreis bedacht werden, mit Zuerkennung von Geldpreisen aus Mitteln des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (BMWuF) und des Vereins für die Dissertationsjahrgänge 2007/2008 und 2008/2009.

Vermittlung von Ferialpraktika bei diversen Sommerfestspielen von Bregenz bis Mörbisch für Studierende des Institutes sowie deren finanzielle Unterstützung bezüglich ihrer Aufenthaltskosten.

Unterstützung des international beschickten **Symposiums „Klangfarbe – vergleichende systematische und musikhistorische Perspektiven“**, gewidmet dem die Systematischen Musikwissenschaften langjährig führend vertretenden em. Univ. Prof. Dr. Franz Födermayr, aus Mitteln des dem Verein vom BMWuF zur Verfügung gestellten Mitteln und Mitteln des Vereins selbst.

Administrative Begleitung und finanzielle Unterstützung aus dem Verein vom BMWuF zur Verfügung gestellten Mitteln für das vom weltweiten Dachverband der Studierenden der Musikwissenschaft erstmals in Wien am Institut abgehaltene Jahres **Symposiums** mit dem Titel **„copy & paste – meins, deins, unsers im gespräch“**.

Beteiligung an der Veranstaltung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften anlässlich des 30jährigen Bestehens der Wiener Arbeitsstelle der Neuen Schubert Ausgabe: Gesprächskonzert anlässlich der Rekonstruktion des Opernfragments **Adrast** von Franz Schubert im Festsaal der Akademie.

Unterstützung der Herausgabe der das Symposion **„Eduard Hanslick - Symposion zum Gedenken an seinen hundertsten Todestag Wien“** gleichnamigen Publikation. Das international beschickte Symposion fand 2004 aus Anlass des 100. Todestages von Eduard Hanslick und des Erscheinens seines Buches „Vom musikalisch Schönen“ statt. Die Publikation ist die erste Hanslick gewidmete wissenschaftliche Arbeit und wurde von em. Univ. Prof. Dr. Gernot Gruber herausgegeben.

Semesterweise Versendung von **Mitgliederbriefen** an die Mitglieder, Förderer und Sponsoren des Vereins zur Information der Mitglieder über das Institutsleben und die Aktivitäten des Vereins.

Vereinsvorstand

Dr. Heinz Irrgeher (Präsident)
Univ. Doz. Dr. Walburga Litschauer (Vizepräsidentin),
emer. O. Univ. Prof. Dr. Franz Fördermayr (Vizepräsident)

Univ. Prof. Dr. Regine Allgayer-Kaufmann, Vorständin des Instituts für Musikwissenschaften
an der Universität Wien

Univ. Prof. Dr. Birgit Lodes, Korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie
für Wissenschaften

emer. O. Univ. Prof. Dr. Gernot Gruber, Leiter der Kommission für Musikforschung an der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Dr. Thomas Dänemark, Gen. Sekr. d. Freunde der Wiener Staatsoper

Rechnungsprüfer:

Dr. Carmen Ottner
emer. O. Univ. Prof. Dr. Gernot Gruber

Vereinsregister	ZVR Zahl 473609339
e-mail	muwinst.freunde@chello.at
Adresse	1030 Wien, Ölzeltgasse 1 a / 8
Kontoverbindung	Bank Austria BLZ 12000
Kontonummer	00601 795206
Letzte Gen.Vers.	Mitte Dezember 2009

Dissertationspreise

2009

HELFGOTT, Maria: Die Orgelmesse. Eine Untersuchung der orgelbegleiteten Messen vom
ausgehenden 18. bis zum beginnenden 20. Jhdt. (Prof. G. Gruber / Prof. Antonicek)

ENDER, Daniel: Metamorphosen des Klanges – zum kompositorischen Werk von Beat
Furrer. (Michele Calella, Martin Eybl)